

Von hohem Wert ist das Bemühen der Domowina, die sorbischen Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Angehörigen der Intelligenz und alle anderen Werktätigen für die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu gewinnen, wie sie die Wettbewerbsinitiativen der Berliner Kabelwerker, der Genossenschaftsbauern von Plate und der Werktätigen der Großhandels-gesellschaft für Obst, Gemüse und Speisekartoffeln Schwerin auszeichnet.

Auf der Grundlage unserer ökonomischen Erfolge, der allseitigen Festigung unseres sozialistischen Staates entwickelt sich die sozialistische Nationalkultur der Deutschen Demokratischen Republik, deren fester Bestandteil die sozialistische sorbische Kultur ist. Wir messen dem Aufblühen der sozialistischen sorbischen Kultur große Bedeutung bei, weil sie mit dazu beiträgt, das sozialistische Antlitz des sorbischen Menschen zu prägen.

Die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik, Sorben und Deutsche, sind im Besitz der Macht. Sie besitzen die klare Perspektive, eine umfassende wissenschaftlich begründete Voraussicht. Das gibt uns die Kraft zu neuen Taten und läßt uns sicheren Schrittes der Vollendung des Sozialismus entgegengehen.

Alle Bürger, Sorben und Deutsche, denken und planen, arbeiten und schaffen in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland für unser gemeinsames Ziel. Wir sind überzeugt, daß die Domowina in der Nationalen Front, die alle Kräfte des Volkes zusammenschließt zu einheitlichem Handeln unter Führung der Partei der Arbeiterklasse, weiterhin aktiv mitarbeitet und gute Erfolge erreicht.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands dankt allen Mitgliedern der Domowina und allen sorbischen Werktätigen für ihre großen Anstrengungen, die sie zur allseitigen Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik vollbringen, und wünscht ihnen allen und ihren Familien Gesundheit und Glück und große Erfolge bei der Lösung der Aufgaben, zur Schaffung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus.

Mit sozialistischem Gruß

Walter Ulbricht
Erster Sekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei
Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik

Berlin, den 14. Februar 1969